

## Fast 150 Jahre Eisenbahn in Tunesien

Der Bey von Tunis wünschte sich eine Eisenbahn als Zeichen des Fortschritts. Ab 1872 verband eine vier Kilometer lange normalspurige Bahnlinie den Palast des Beys in Bardo mit der Stadt Tunis. Ab 1874 führte eine Verlängerung über La Goulette nach La Marsa. Dort lagen weitere Paläste des Bey. Nach den Hauptorten erhielt die Linie den Namen TGM. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts elektrifiziert war sie die erste elektrische Vorortbahn Afrikas. Damals verkehrten Triebwagen nach dem Vorbild der Pariser Metro, seit den 1970-er Jahren von MAN gelieferte Triebwagen (Bild) ähnlich den U-Bahnwagen in München und Nürnberg.



Die tunesischen Fernbahnen starteten 1878 von Tunis nach Westen mit dem ersten Teilstück der normalspurigen Eisenbahn in Richtung Algerien. Bereits 1880 erreichte die Bahnlinie den Grenzort Ghardimaou.

1960 verschwand die meterspurige Trambahn aus Tunis. Innerörtlich gab es nur noch Busse. Seit 1984 verkehrt auf Normalspur die Stadtbahn „Metro Leger“ (leichte Metro).

Die Planung einer regionalen S-Bahn (RFR) begann etwa zur Jahrtausendwende. Die meterspurige „Metro Ligne A“ bietet seit April 2012 einen dichten Verkehr vom Hauptbahnhof Tunis (Bild) nach Süden an. Die ersten Abschnitte zweier weiterer Linien sind im Bau. Sie nutzen ab dem Hauptbahnhof die grundlegend sanierte Bahnlinie nach Westen. Im Sommer 2019 soll der Betrieb auf der Linie E mit gut fünf Kilometern Neubaustrecke beginnen.



Die Entdeckung großer Phosphatvorkommen 1885 steht am Anfang eines umfangreichen meterspurigen Netzes. Die „große Linie im Süden“ verbindet seit 1899 die Bergbaugebiete mit der Hafenstadt Sfax. Phosphat ist auch heute noch das wichtigste Transportgut. Das eingesetzte Rollmaterial ist zum Teil sehr betagt. Die Lok 060-DP-149 (Bild) von Bombardier, Typ MX624S, ist beispielsweise Baujahr 1984. Doch der Fahrzeugpark wird erneuert. Für den Phosphatverkehr kamen Anfang 2019 die ersten 10 neuen Lokomotiven des Typs EMD GT42AC nach Tunesien.



Im Norden führte 1895 von Tunis aus die erste meterspurige Strecke in Richtung Süden. Die Meterspurstrecken bilden heute ein zusammenhängendes Netz. Tunis ist die Grenze zwischen den beiden Spurweiten der tunesischen Eisenbahn. Das Netz erfährt seit 2010 eine umfassende Modernisierung; Achslasten und Höchstgeschwindigkeiten werden erhöht, neue Strecken sind geplant.

Viele Fahrzeuge lassen sich verhältnismäßig leicht umspuren und verkehren auf beiden Spurweiten. Beispiele sind die Lokomotive des Erzzuges oder die Reisezugwagen, aus denen praktisch alle lokbespannten Fernzüge gebildet werden. Im Bild rechts der typische vier-Wagen-Zug bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Fej Ettameur nach Norden.



### Wollen Sie mehr wissen?

Reisen zur tunesischen Eisenbahn

email: [rk-tunesien-reisen@t-online.de](mailto:rk-tunesien-reisen@t-online.de)

Eisenbahn in Tunesien, Informationen

<https://exkursion.schienen-tage.de/tunesien/>

Bilder, Text und Layout: © Rudolf Barth

Herausgeber: Trägerverein HST e.V.,  
<https://verein.schienen-tage.de/>